

GUTE UND SCHLECHTE NACHRICHT

Es ist DIE gute Botschaft des Frühlings gewesen: Das Turnen ist zurück aus der Corona-Isolation, national wie international, und die Olympischen Spiele in Tokio finden nun definitiv statt!

Die vorliegende Ausgabe ist ein Spiegel des neuerwachten turnerischen Lebensgefühls und zeigt, dass allerorten wieder neuer Schwung und neue Motivation in die Trainings- und Wettkampfhallen eingezogen sind. Auch wenn die Schutzmasken und weitgehend leeren Hallen

noch von den strengen Hygienemaßnahmen zeugen. So gingen Ende April in Basel die Turn-EM der Männer und Frauen über die Bühne, wenige Tage später fanden in Sotschi die Europameisterschaften im Trampolinturnen statt; und als dritte EM wurde

vom 9. bis 13. Juni im bulgarischen Warna das Championat der Gymnastinnen ausgerichtet. Neben Medaillen gab es auch noch Rest-Startplätze für die Olympischen Spiele zu gewinnen, was den kontinentalen Titelkämpfen zusätzlichen Reiz verlieh.

Nachdem wegen Corona das Deutsche Turnfest Mitte Mai genauso abgesagt wurde wie die Ersatzveranstaltung „Turnen21“ mit den geplanten Mehrkampfmeisterschaften, wurde es zeitlich noch eng, die deutschen Olympiaqualifikationen unter Dach und Fach zu bekommen. So setzte man die erste Quali Anfang Juni bei den Deutschen Meisterschaften in Dortmund an, die zweite schon eine Woche später in München. Tags darauf, am 13. Juni, benannte dann der DTB die deutschen Olympiateams im Turnen (siehe Kasten rechts).

Nach der guten nun die schlechte Nachricht: Weder in der RSG noch im Trampolinturnen werden deutsche

Athleten bei den Olympischen Spielen vertreten sein, bei Trampolin das erste Mal seit der Olympiapremiere 2000.

Ein Zeichen dafür, dass sich der DTB im Spitzensportbereich weiter auf Tal-fahrt befindet. Zu dieser düsteren Aussicht passt, dass auch Marcel Nguyen – der sich nach 2016 bereiterklärte, als

Mehrkämpfer noch vier Jahre dranzuhängen – kurz vor dem Ziel seiner vierten Olympiateilnahme wegen einer Verletzung scheiterte.

Bleibt zu hoffen, dass die für Olympia Nominierten gesund und fit nach Tokio gelangen. Wann die Reise dorthin beginnt und wie der genaue olympische Wettkampfplan aussieht, ist auf Seite 22 zu lesen.



Von
Andreas Götze
Chefredakteur



Die deutschen Olympiateams

Nach der 2. Olympiaqualifikation am 12. Juni in München nominierte der DTB diese Turn-Teams für Olympia:

Kim Bui (MTV Stuttgart)
Pauline Schäfer (KTV Chemnitz)
Elisabeth Seitz (MTV Stuttgart)
Sarah Voss (TZ DSHS Köln)
Reserve: **Emelie Petz** (TSG Backnang)

Lukas Dauser (TSV Unterhaching)
Nils Dunkel (MTV 1860 Erfurt)
Philipp Herder (SC Berlin)
Andreas Toba (TK Hannover)
Reserve: **Nick Klissing** (SV Halle)

Die offizielle Nominierung durch den DOSB erfolgt am 29. Juni.

Kim Bui wieder mit Meister-Gold

Kim Bui hat gut lachen. Bei den Deutschen Meisterschaften Anfang Juni in Dortmund gewann die Stuttgarterin das Stufenbarrenfinale und holte sich damit den 11. Meistertitel ihrer Laufbahn – und den ersten am Barren. Da die 32-Jährige zudem im Mehrkampf (zugleich 1. interne Olympiaqualifikation) Rang vier be-

legte und dieses gute Ergebnis bei der zweiten Quali in München wiederholte, wurde sie für die Spiele in Tokio nominiert. Mehr über die deutschen Titelkämpfe bei den „Finals“ lesen Sie auf den Seiten 4–8.

Foto: Volker Minkus



4



Fotos: Volker Minkus;
oben: picture alliance

Nr. 1 in Deutschland

Margarita Kolosov hat bei den „Deutschen“ in Dortmund mit fünf Meistertiteln eindrucksvoll nachgewiesen, dass sie die Nr. 1 in Deutschland ist. Und wenig später bei den EM in Warna turnte sich die 17-jährige Potsdamerin ins Mehrkampffinale. Mehr zu den EM und Deutschen Meisterschaften auf den Seiten 32/33.

32